

Kreuznacher Rundschau

21. Februar 2019 | KW 8

Menschenleben retten

Feuerwehr Rüdesheim hat jetzt einen Defibrillator



Der Rüdeshheimer Feuerwehr wurde ein Lebensretter geschenkt, ein halbautomatischer Defibrillator, der bei einem Herz-Kreislaufstillstand den Patienten reanimiert. Das Foto zeigt von links den 2. Vorsitzenden des Fördervereins der Feuerwehr, Oliver Kien, den 1. Vorsitzenden Michael Ginz, den Wehrführer und Geschäftsführer Martin Barth sowie Geschäftsführer Udo Förster und Wehrführer-Stellvertreter Rouven Ginz.

Foto: Feuerwehr Rüdesheim

Rüdesheim (rg). Die Bürger rund um Rüdesheim können sich künftig noch ein Stück sicherer fühlen. Dank der großzügigen Spende der Firma MeinSaniHaus Re-hatechnik GmbH aus Bad Kreuznach konnte die Ausrüstung zur Menschenrettung und Brandbekämpfung der Rüdeshheimer Stützpunktfeuerwehr um einen halbautomatischen, externen Defibrillator, kurz AED, sinnvoll ergänzt werden. Die Idee zur Beschaffung des AED reifte bei Wehrführer Martin Barth

und seinem Stellvertreter Rouven Ginz aufgrund der Erfahrungen bei Einsätzen der letzten Jahre. Mehrfach wurde die Wehr bei Reanimationen tätig. Teilweise unterstützten die Kameradinnen und Kameraden dabei den Rettungsdienst, in einigen Fällen führten die Aktiven die sogenannte „Laienreanimation“ aber auch vor Eintreffen des Rettungsdienstes eigenständig durch. Da aber die Überlebenschance eines Patienten mit Herz-Kreislaufstillstand ohne eine zeitnahe Früh-

defibrillation um rund 10 % pro verstrichener Minute sinkt, bietet der AED die Möglichkeit, das therapiefreie Intervall bis zur Versorgung des Patienten durch Notarzt und Rettungsdienst zu verkürzen. In den beiden vergangenen Ausbildungsdiensten machten sich die 40 Aktiven mit der Handhabung des AED vertraut und bekamen dabei eine professionelle Einweisung von Felix Görich und Christopher Beck, selbst Feuerwehrangehöriger in Rüdesheim.

FREITAG, 1. MÄRZ 2019

Rüdesheimer Wehr hat jetzt einen Defibrillator

Spende der Firma Mein Sanihaus Rehatechnik

■ **Rüdesheim.** Die Bürger rund um Rüdesheim können sich künftig noch ein Stück sicherer fühlen. Dank einer Spende der Firma Mein Sanihaus Rehatechnik aus Bad Kreuznach konnte die Ausrüstung zur Menschenrettung und Brandbekämpfung der Rüdesheimer Stützpunktfeuerwehr um einen halb automatischen externen Defibrillator, kurz AED, ergänzt werden.

Die Idee zur Beschaffung des AED reifte bei Wehrführer Martin Barth und seinem Stellvertreter Rouven Ginz aufgrund der Erfahrungen bei Einsätzen in den vergangenen Jahren. Mehrfach wurde die Wehr bei Reanimationen tätig. Teilweise unterstützten die Kameraden dabei den Rettungsdienst, in einigen Fällen führten die Aktiven die Laienreanimation aber auch vor Eintreffen des Rettungsdienstes eigenständig durch.

Die Überlebenschance eines Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand sinkt ohne eine zeitnahe Frühdefibrillation um rund 10 Prozent pro verstrichener Minute. Nicht umsonst finden sich immer mehr AEDs in oder in der Nähe öffentlicher Gebäude oder in öffentlichen Verkehrsmitteln.

„Unser oberstes Ziel ist es, Menschenleben zu retten. Und das können wir mit einem automatischen Defibrillator tun“, erläuterte Martin Barth, Wehrführer in Rüdesheim und einer der Geschäftsführer von Mein Sanihaus Rehatechnik bei der Übergabe des Defibrillators. Michael Ginz und Oliver Kien, die beiden Vorsitzenden



Die Aktiven der Rüdesheimer Feuerwehr haben sich umgehend mit der Handhabung des Defibrillators vertraut gemacht. Foto: Feuerwehr

des Rüdesheimer Feuerwehrfördervereins, dankten den Geschäftsführern Udo Förster und Martin Barth für die Spende. „Dank dieser Investition können sich die Bürger rund um Rüdesheim noch ein Stück sicherer fühlen. Wir freuen uns, dass unsere Wehr eine so großartige materielle und finanzielle Unterstützung erfährt“, sagte Ginz.

In den beiden jüngsten Ausbildungsdiensten haben sich die 40 Aktiven mit der Handhabung des AED vertraut gemacht und eine professionelle Einweisung von Felix Görich und Christopher Beck, selbst Feuerwehrangehöriger in Rüdesheim, erhalten.



LANDNOTIZEN

GESAMMELT
VON STEPHEN WEBER

stephen.weber
@vrm.de

Löschzwerge

Die Hackenheimer Löschzwerge statteten mit ihren Betreuern der Autobahnmeisterei Heidesheim einen Besuch ab. Ganz große Augen bekamen die Kinder natürlich bei den Fahrzeughallen mit den Großräumfahrzeugen sowie bei der riesigen Streusalzhalle und der Salzsole-Mischanlage. Zum krönenden Abschluss durften die Kinder als Beifahrer mit einem Räumfahrzeug sogar eine Runde über den Betriebshof drehen. Bei der benachbarten Autobahnpolizei ließen sich die Löschzwerge mit ihren Betreuern in einer Gefängniszelle einmal einschließen und drehten anschließend mit einem Polizeifahrzeug als Beifahrer noch einmal eine Runde auf dem Hof. Ein weiterer Höhepunkt war ein ausgebildeter Drogenspürhund, der den Kindern sein Können vorführte.

Franzosenfreunde

Fast reichte der Raum im Hackenheimer Kulturhof nicht aus, so viele neue Mitglieder wohnten der Mitgliederversammlung des Vereins „Freunde der Partnerschaft Hackenheim-Tossiat“ bei. Kein Wunder, es standen immerhin Wahlen an. Jeweils einstimmig wurden Clarissa Frick zur neuen Vorsitzenden und Bettina Bierther als Stellvertreterin gewählt. Den Vorstand komplettieren Hadij und Chris Malz, Nicole Kirsch-Pietz, Anja Kistner, Teresa Glaab und Peter Kaul. Die Vorsitzende Frick sagte nach der Wahl:



Die Hackenheimer Löschzwerge besuchten die Autobahnmeisterei in Heidesheim (links). Die Feuerwehr Rüdesheim übt den Umgang mit ihrem neuen Defibrillator (unten links). Der Vorstand der „Freunde der Partnerschaft Hackenheim-Tossiat“ (unten re.) mit (hinten v.l.) Hadij und Chris Malz, Nicole Kirsch-Pietz, Anja Kistner sowie (vorne v.l.) Peter Kaul, Bettina Bierther, Clarissa Frick und Teresa Glaab. Fotos: Thorsten Gerhardt, Kaul, Feuerwehr Rüdesheim

„Noch vor Ostern hoffen wir darauf, Schüler aus Tossiat begrüßen zu dürfen.“ Mitte März soll es schließlich kulinarisch beim beliebten Tartiflette-Essen in Hackenheim werden, am zweiten Juli-Wochenende dann „erwarten wir leckeren französischen Käse beim Rendezvous am Kapellsche“, sagt Frick.

Lebensretter

Die Bürger rund um Rüdesheim können sich künftig noch ein Stück sicherer fühlen. Dank der Spende der Bad Kreuznacher Firma MeinSaniHaus Rehatechnik konnte die Ausrüstung der Rüdesheimer Stützpunktfeuerwehr um einen Defibrillator, kurz AED, ergänzt werden. Die Idee eines Defis reifte bei Wehrführer Martin Barth und seinem Stellvertreter Rouven Ginz auf-

grund der Erfahrungen bei Einsätzen der letzten Jahre. Mehrfach wurde die Wehr bei Reanimationen tätig. Teilweise unterstützten die Kameraden dabei den Rettungsdienst oder führten vor Eintreffen des Rettungsdienstes die Reanimation eigenständig durch. Der AED bietet nun die Möglichkeit, das therapiefreie Intervall bis zur Versorgung des Patienten durch Notarzt und Rettungsdienst zu verkürzen. In zwei umgehend organisierten Ausbildungseinheiten machten sich die 40 Aktiven mit der Handhabung des Geräts vertraut – unter Anleitung von Felix Görlich und Christopher Beck, selbst Feuerwehrangehöriger in Rüdesheim. Die beiden Rettungsdienstmitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes Bad Kreuznach hatten für die theoretische und praktische Unter-

weisung mehrere Reanimationspuppen und einen Übungs-AED der Malteser mitgebracht.

Rebschneider

Jedes Jahr fühlen sich Winzer aus der Residenzgemeinde der amtierenden Nahweinkönigin für ein Jahr der Pflege des Partnerschaftsweinberges in Berlin-Tempelhof/Schöneberg freundschaftlich verpflichtet. Dieser Weinberg, mit Rieslingreben von der Nahe, wurde 1988 aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen dem Landkreis Bad Kreuznach und dem Berliner Bezirk Schöneberg angelegt. Und weil die amtierende Nahweinkönigin Angelina Vogt aus Weinsheim kommt, waren diesmal die hiesigen Winzer an der

Reihe. Zusammen mit ihrer Königin führen deshalb 48 Winzer mit zahlreicher Begleitung aus Weinsheim und der Verbandsgemeinde unter Leitung ihres Ortsbürgermeisters Thomas Fischer in die Hauptstadt. Assistierte wurde Fischer durch seinen Waldböckelheimer Kollegen Helmut Schmitt und seiner Mannschaft aus Waldböckelheim. Zur Überraschung der Weinsheimer stieß übrigens auch Landrätin Bettina Dickes am Weinberg dazu, um beim Rebschnitt mitzuhelfen. Nach getaner Arbeit erwartete die Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler bereits die Gruppe aus dem Partnerlandkreis zu einem Empfang im prächtigen „Goldenen Saal“, dem ehemaligen Sitzungssaal der Berliner Senats, als die Stadt vor dem Mauerfall noch geteilt war.